



Kleine Anfrage

der Abgeordneten Sophia Schiebe (SPD)

und

Antwort

**der Landesregierung - Ministerin für Soziales, Jugend, Familie, Senioren,
Integration und Gleichstellung**

Nachfragen zur Antwort auf die Kleine Anfrage (Drs. 20/673) Kinderschutz in Schleswig-Holstein

1. Wie weit sind die Planungen zum Fachaustausch der Kooperationskreise Kinderschutz? Hat der Fachaustausch bereits stattgefunden? Wenn ja, wann hat der Fachaustausch stattgefunden, wer hat teilgenommen und was waren die Ergebnisse?

Antwort:

Im September 2023 wurden Fachkräfte des Fachaustauschs der Kommunalen Kinderschutzfachkräfte über die bisherigen Planungen informiert und es wurden Anregungen zum Rahmen und Inhalt des geplanten Fachaustauschs Kooperationskreise eingeholt. Ein Fachaustausch der Kooperationskreise Kinderschutz wird in 2024 stattfinden.

2. Wann und wo haben Praxiswerkstätten zur Unterstützung der stationären Einrichtungen in den letzten 3 Jahren stattgefunden? Was waren die Ergebnisse?

Antwort:

Die Praxiswerkstätten zur Unterstützung der stationären Einrichtungen bei der Umsetzung von Schutzkonzepten haben wie folgt stattgefunden:

- 02.11.2022 – Kiel
- 24.11.2022 – Heide
- 06.03.2023 – Kiel
- 10.07.2023 – Kiel
- 01.09.2023 – Heide
- 07.09.2023 – Elmshorn
- 06.10.2023 – Husum
- 06.11.2023 – Kiel

Insgesamt wurden 8 Veranstaltungen mit insgesamt 102 Fachkräften aus 56 Einrichtungen durchgeführt. Folgende zentrale Ergebnisse können festgehalten werden:

- Die Einrichtungsvielfalt in Schleswig-Holstein ist groß. Jede Einrichtung braucht ein spezifisches, auf ihre Rahmenbedingungen und Zielgruppen zugeschnittenes Schutzkonzept.
 - Der Umsetzungsstand von Schutzkonzepten in den einzelnen Einrichtungen ist sehr unterschiedlich.
 - Eine hohe Fluktuation, der Fachkräftemangel und die Arbeitsbedingungen in den stationären Hilfen erschweren eine regelmäßige Auseinandersetzung mit dem Thema.
 - Die Fach- und Leitungskräfte benötigen spezifisches Fachwissen zu den verschiedenen Bausteinen eines Schutzkonzeptes. Es bedarf zudem der Auseinandersetzung mit der eigenen Haltung und der gesamten Einrichtungskultur.
3. Wie viele und welche Schulen haben sich für das UNICEF-Programm der Kinderrechten beworben und welche Schulen nehmen an dem Programm teil oder haben teilgenommen? (Bitte aufschlüsseln nach Kreisen und kreisfreien Städten)

Antwort:

Folgende Schulen haben sich für das UNICEF-Programm beworben und sind auf dem Weg eine Kinderrechterschule zu werden:

- Grundschule des Schulverbandes Schwarzenbek-Nordost (Kreis Herzogtum-Lauenburg)
- Grundschule Lüttau (Kreis Herzogtum Lauenburg)
- Grundschule Tangstedt (Kreis Pinneberg)
- Paul-Klee-Schule (Lübeck)
- Fröbelschule Kiel (Kiel)
- Zarpen (Dörfergemeinschaftsschule Am Struckteich) (Kreis Stormarn)
- Stadtschule Bad Oldesloe (Kreis Stormarn)